

Pressezentrum

Sperrfrist:	21.05.2009; 15:00 Uhr
Programmbereich:	Gottesdienste und Gebete
Veranstaltung:	Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt: Was schaut ihr nach oben?
Referent/in:	Renke Brahms, Pastor, Schriftführer Bremische Ev. Kirche, Bremen
Ort:	Radio-Bremen-Bühne, Am Markt
Programm Seite:	44
	Dokument: HIF_1_1643

Schaut euch um! Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst

Liebe Himmelfahrtsgemeinde!

Wir feiern Gottesdienst auf dem Bremer Marktplatz. Schaut euch um!

Da seht ihr das Weltkulturerbe „Bremer Rathaus“, Sitz des Bürgermeisters und Ort der politischen Exekutive. Ein offenes Haus für alle Bürgerinnen und Bürger.

Dort seht ihr das „Parlamentsgebäude“ – Ort demokratischer Meinungsbildung und Entscheidungsfindung, der Diskussionen zwischen Parteien und Parlamentarierinnen und Parlamentariern.

Dort drüben seht ihr den „Schütting“ – ein Ort der Kaufmannschaft, Sitz der Bremer Handelskammer. Es steht für die bremische und internationale Wirtschaft. „Buten und binnen – wagen und winnen“ steht dort. „Draußen und drinnen – wagen und gewinnen“. Worte, die kaufmännisches Handeln und wirtschaftliches Wachstum andeuten, von denen wir aber gerade auch aktuell spüren, dass finanzielles und wirtschaftliches Wagnis nicht nur zu Gewinn führen kann, sondern auch zu katastrophalen Verlusten.

Hinter uns liegt die Baumwollbörse, an der ein Großteil aller Baumwolle gehandelt wird, die nach Deutschland kommt. Verantwortung auch für wirtschaftliches Handeln zu fairen Bedingungen.

Und dann sind hier am Platz die Geldinstitute zu sehen – Orte der Finanzwirtschaft, die in diesen Tagen angesichts der Finanzkrise besonders im Blickpunkt stehen.

Und auf diesem Platz zwischen diesen Gebäuden und Institutionen steht der Roland vor dem Rathaus. Symbol der Freiheit für die Stadt Bremen und die Menschen, die hier leben.

Und dann steht dort der Bremer Dom – Ort des Gebetes, der Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus.

Schaut euch um! Und seht die verschiedenen Mächte! Von wem lassen wir uns bestimmen? Von der Politik, der Wirtschaft, dem Handel, der Finanzwelt, der Kirche? Im Geflecht dieser Institutionen und Mächte leben wir. Sie alle bestimmen uns mehr oder weniger – oft mehr als wir denken und uns bewusst ist.

Und mitten auf diesem Platz feiern wir Gottesdienst und lassen den Namen Jesu Christi erklingen. Wir feiern seine Auferstehung und Himmelfahrt, wir feiern seinen Sieg über die Macht des Todes und glauben an ihn als den König und Herrscher über alle Welt, der zur Rechten Gottes sitzt.

„Mensch, wo bist du?“ fragen wir in diesen Tagen mit der Kirchentagslosung. „Gott, wo bist du?“ könnte die Losung dieses Gottesdienstes am Himmelfahrtstag sein. Wo sind Spuren Gottes und seiner Herrschaft, Spuren Jesu Christi hier bei und unter uns zu entdecken? Wo ist er zu sehen und zu hören? Wie ruft er uns heute in menschenwürdige Freiheit?

„Zeig uns deine Erde und deinen Himmel neu“ werden wir gleich beten. Lasst uns Spuren der Gegenwart und Herrschaft Gottes in Jesus Christus heute suchen und erkennen. Dazu kann uns übrigens schon ein aufmerksamer Blick auf die Gebäude und Statuen an diesem Platz helfen. Z.B. ein Blick auf den Engel an der Gürtelschnalle des Rolands oder hier um die Ecke die Darstellung der Paradiesgeschichte von Adam und Eva über dem Eingangsportal zum Rathaus. Spuren Gottes in Jesus Christus heute zu entdecken – dazu soll auch der Gottesdienst hier und heute helfen.

Setzt also im wörtlichen und übertragenen Sinne die Brillen auf, die helfen, diese Spuren zu entdecken.

Aktion: Brille aufsetzen.